

IV. Ergebnis

Die statistische Beteiligung von Ausländern an Ordnungswidrigkeitenverfahren einerseits bzw. Unfällen beim Transport gefährlicher Güter auf der Straße andererseits läßt die Aussage zu, daß ausländische Gefahrgut-Lkw eine im wesentlichen vergleichbare Sicherheit aufweisen wie deutsche Gefahrgut-Lkw;⁴⁾ Ausnahmen bestätigen die Regel. Wenn dem so ist, dann haben wir in der Bundesrepublik Deutschland das legislative Optimum überschritten. Mit anderen Worten: Weniger wäre gleichviel.

Abbildung 6: Wassergefährdende Stoffe-Straße-Beteiligung von Ausländern an Unfällen (1990)

	Tankfahrzeug	Stückgutfahrzeug
Deutsche Kfz:	132 (= 92%)	54 (= 79%)
Ausländische Kfz:	12 (= 8%)	14 (= 21%)
	144 (= 100%)	68 (= 100%)

Quelle: UBA, Berlin

Abbildung 7: Entzündbare Flüssigkeiten-Straße-Aufkommen (Mio t) und Unfälle BRD (1987), Frankreich (1987), Italien (1986)

	BRD	Frankreich	Italien
Aufkommen	135	64	66
Unfälle	95	23	24

Quelle: Facchini/Brockhoff

Abstract

Transporting dangerous goods by road is being given critical attention due to numerous accidents. In particular foreign dangerous goods HGV in border-crossing and cabotage traffic come into the firing line through "horror reports". Implications have been made that not only the vehicles but also the drivers have lower standards in comparison to German vehicles and drivers. An exact analysis about foreigners involved in traffic offence cases as well as in accidents when transporting dangerous goods has shown, however, that this hypothesis cannot be maintained.

4) Gleiches Ergebnis Baum H. et al., a.a.O., S. 167.

ZEITSCHRIFT FÜR VERKEHRS- WISSENSCHAFT

INHALT DES HEFTES:

Vernachlässigung der Bahn
bei Infrastruktur-Investitionen?

Von Thomas Selz, Freiburg i.Br.

Seite 179

Interdependenzen zwischen
Telekommunikation und
Personenverkehr

Von Stefan Köhler, Heilbronn

Seite 205

Volkswirtschaftliche Kosten
von Arbeits- und Wegeunfällen

Von Herbert Baum, Köln

Seite 222

Buchbesprechung: Umweltökonomie

Seite 252

Manuskripte sind zu senden an die Herausgeber:

Prof. Dr. Herbert Baum

Prof. Dr. Rainer Willeke

Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität zu Köln

50923 Köln

Verlag – Herstellung – Vertrieb – Anzeigen:

Verkehrs-Verlag J. Fischer, Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 9 91 93-0, Telefax (02 11) 6 80 15 44

Telex 8 586 633 vvf

Einzelheft DM 21,25 – Jahresabonnement DM 78,15

zuzüglich MwSt und Versandkosten

Für Anzeigen gilt Preisliste Nr. 10 vom 1. 1. 1994

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Es ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, photographische Vervielfältigungen, Mikrofilme, Mikrophotos u. ä. von den Zeitschriftenheften, von einzelnen Beiträgen oder von Teilen daraus herzustellen.